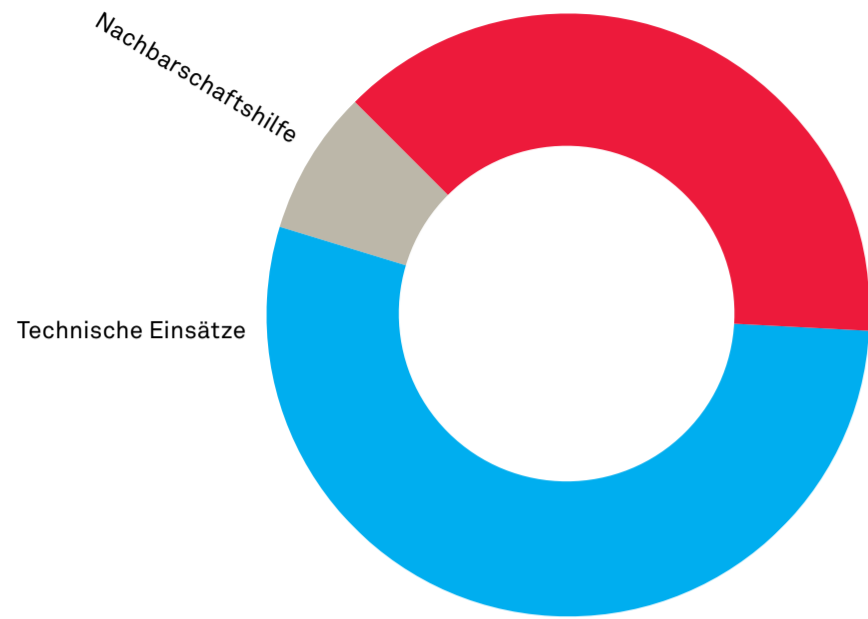


# 2016

Brandinsätze



4.596  
659.456  
6.991

LANDESFEUERWEHRVERBAND  
VORARLBERG



JAHRESBERICHT  
LANDESFEUERWEHRVERBAND VORARLBERG

# GRÜSCHT SI ZEMA HELFA NIT LUGG LO 2016

## Vorwort



Ing. Hubert Vetter  
Landesfeuerwehr  
inspektor

Unsere Gesellschaft wird geleitet von Kommunikations- und Informationstechnologien. So ist es nur logisch, dass diese Systeme auch im Feuerwehrwesen eingesetzt werden.

War die Verwaltung vor ein paar Jahren noch herkömmlich von Briefen, Protokollen, Berichten und Sparbüchern geprägt, so hat wie selbstverständlich das Programm syBOS Einzug gehalten und ist für das Feuerwehrwesen ein unverzichtbares EDV-Werkzeug geworden. Damit verbunden ist auch die Datenhaltung, die nicht mehr wie früher, in den Jahresberichten, sondern auf gesicherten Datenbanken erfolgt. Das hat zur Folge, dass die jährliche Berichterstattung vor allem die Leistungen des Landesfeuerwehrverbandes als Ganzes aufzeigen soll. Den Veränderungen wollen wir Rechnung tragen und stellen mit dieser Ausgabe den neuen Jahresbericht vor. Dazu gehören die Bezirksberichte und der Leistungsnachweis der Betriebsfeuerwehren, welche interessant und übersichtlich die Leistungen darstellen sollen.

Informationstechnologien finden aber auch vermehrt Anwendung in der Einsatzführung, von der Leitstellensoftware bis zu Fahrzeugtechnologien, und sind damit wichtige Teile zur Aufgabenerfüllung. Computer, Internet, Digitalfunk, LIS und Smartphone durchdringen mit vielen anderen Softwareprodukten unsere Feuerwehrwelt. Dabei darf aber der helfende Mensch, der sich bei der Feuerwehr engagiert, nicht aus den Augen verloren werden. Systeme, Prozesse und Steuerungen spielen im Einsatz und bei der Verwaltung eine besondere Rolle, aber Vernetzung ist nicht nur technisch zu sehen sondern steht für ein menschliches Miteinander. Dieses muss geprägt sein von Vertrauen, Wertschätzung, Achtung und Kameradschaft.

In diesem Sinn bedanke ich mich für die Bereitschaft zur sinnvollen Veränderung und Mitgestaltung und hoffe, dass der neue Jahresbericht Gefallen findet.

## Feuerwehr der Generationen



Thüringerberg gründete eine Feuerwehrjugend

Menschen die anpacken und mitmachen stellen sicher, dass in jeder Gemeinde die Feuerwehr funktioniert. Von der Jugend bis zu den Senioren sind alle Altersgruppen bei der Feuerwehr willkommen.

Die Bundesjugendbewerbe vom 26. bis zum 28. August 2016 in Feldkirch-Gisingen sind als der Höhepunkt im Berichtsjahr zu nennen. Über die Landesgrenzen hinaus wurde durch die Feuerwehr Feldkirch-Gisingen mit dieser Veranstaltung eine ausgezeichnete Werbung für die Feuerwehr umgesetzt. Die Rahmenbedingungen im Waldstation, das perfekte Wetter, das Ambiente in der Stadt Feldkirch - alles eindrucksvolle Orte, welche die Jugendlichen noch lange in ihren Erinnerungen behalten werden. Nur durch das große persönliche Engagement der Verantwortlichen konnte dieser gemeinsame Erfolg erreicht werden. Dafür gilt an dieser Stelle nochmals ein aufrichtiger und ehrlicher Dank.

60Plus – aktiv im Alter, mit Erfahrung und Gelassenheit, in der Feuerwehr seinen Beitrag leisten. Das ist das Ziel der Aktion 60Plus. Neben Impulsveranstaltungen des Landesfeuerwehrverbandes lebt diese Aktion mit dem Engagement in den einzelnen Feuerwehren. Viele Feuerwehren haben im Berichtsjahr Aktivitäten in ihren Reihen gesetzt. Eigene Übungen, angepasst für die Zielgruppe 60Plus wie Verwaltungsaufgaben, Instandhaltung- und Wartungsaufgaben, im Einsatz Kommunikation- und Versorgungsaufgaben sind hier als positive Beispiele erwähnt. Nicht nur die freiwillige Arbeit ist der Generation 60Plus wichtig, auch das gesellige Leben in der Feuerwehrfamilie zählt. Soziale Kontakte und Aufgaben steigern die Lebensqualität im Alter. Deshalb begrüßen wir es sehr, wenn die Generation 60Plus sich anlässlich von Festveranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene treffen kann. So zeigen sich die Generation 60Plus, auch mit dem äußeren Zeichen des 60Plus Pin, welcher zum 60. Geburtstag durch den Landesfeuerwehrinspektor an jedes Feuerwehrmitglied zugeschickt wird.



Friedenslichtübergabefeier im Kloster Mehrerau



Die Generation 60+ traf sich auf dem Bezirksfeuerwehrtreffen Thüringerberg

## Feuerwehr- ausbildungszentrum

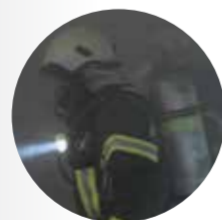
Das Jahr 2016 war eines der intensivsten Jahre des Feuerwehr- ausbildungszentrums. Es haben seit dem Bestehen noch nie so viele Teilnehmer an Ausbildungsveranstaltungen teilgenommen wie 2016.

4242 Teilnehmer nutzten das breite Angebot an Basis-, Fach- und Führungsausbildungen in Kombination mit verschiedenen Spezialisten-Fortbildungen.

Einsätze in unterirdischen Verkehrsanlagen fordern von allen beteiligten Personen den höchsten Grad an Einsatzfähigkeit. Nicht nur die Ausrüstung ist hier wichtig, sondern auch das Wissen der Einsatzkräfte vor Ort. Ob Brandbekämpfung oder die Suche nach vermissten und ggf. verletzten Menschen sind im Fokus dieser Weiterbildung. Aufbauend auf dem Wissen des Atemschutzgeräteträgers und kombiniert mit einer Führungsausbildung, können so wichtige und einzigartige Übungsszenarien bearbeitet und beübt werden. Die vor zwei Jahren abgeschlossene Kooperation mit der Landesfeuerwehrschule Vilpian (Südtirol) hat sich als sehr förderlich gezeigt. Die psychische und physische Belastung der Teilnehmer kann in den Übungsanlagen bis zur Leistungsgrenze ausgereizt werden. Speziell die Möglichkeiten im Übungstunnel helfen der realistischen Darstellung der Szenarien.

Die starke Zunahme an technischen Einsätzen bei Verkehrsunfällen verlangt eine verbesserte Wissensvermittlung von neuen Einsatztechniken für die Stützpunktfeuerwehren „hydraulische Rettungsgeräte“. Das FAZ veranstaltet alle 3 Jahre eine landesweite Ausbildung, welche einen theoretischen und praktischen Teil hat. Durch erfahrene externe und interne Trainer wurden auf 7 unterschiedlichen Stationen ca. 150 Einsatzkräfte geschult. Die Teilnehmer sollen das erworbene Wissen als Multiplikatoren in den eigenen Feuerwehren schulen und vermitteln.

Erstmals wurde gemeinsam mit der DLRG Konstanz eine Ausbildung für Feuerwehrkräfte aus Malta in englischer Sprache durchgeführt. Für die Teilnehmer des St. John Rescue Corps waren die Methoden und Techniken des FAZ eine große Bereicherung und Hilfestellung in der Bewältigung der Einsatzaufgaben in Malta.



## Wir gedenken Verstorbene

Mit Verbandsehrenmitglied Oskar Bösch ist im Jahr 2016 eine Feuerwehrlegende verstorben. In vielen verantwortungsvollen Positionen, davon 28 Jahre als Bezirksfeuerwehrinspektor hat er das Feuerwehrwesen im Lande geprägt. Mit Respekt und Trauer verabschieden wir Oskar Bösch und werden seine Leidenschaft für die Feuerwehr weiter in unseren Herzen behalten.

Im Jahre 2016 sind folgende Kameraden von uns gegangen:

|                   |      |                      |
|-------------------|------|----------------------|
| Amann Otto        | 1930 | Silbertal            |
| Battlogg Hubert   | 1953 | Bartholomäberg       |
| Berbig Florian    | 1942 | Au                   |
| Berthold Eduard   | 1937 | Dalaas               |
| Bilgeri Reinold   | 1943 | Sulzberg             |
| Bischof Helmut    | 1929 | Schruns              |
| Blum Bruno        | 1930 | Höchst               |
| Bösch Oskar       | 1933 | Lustenau             |
| Burtscher Arthur  | 1943 | Bings-Stallehr       |
| Drechsel Albert   | 1922 | Hirschegg            |
| Dreher Christoph  | 1956 | Hirschegg            |
| Eberle Alois      | 1928 | Bezau                |
| Ender Karl Eugen  | 1949 | Mäder                |
| Ender Romuald     | 1929 | Mäder                |
| Felder Siegfried  | 1932 | Buch                 |
| Fenkart Friedrich | 1931 | Hohenems             |
| Fischer Adalbert  | 1936 | Schllins             |
| Fritsch Gerhard   | 1963 | Bartholomäberg       |
| Gmeiner Othmar    | 1929 | Hilti AG             |
| Gross Adolf       | 1930 | Buch                 |
| Hartmann Egon     | 1931 | Zwischenwasser       |
| Huber Gerhard     | 1930 | Sulzberg             |
| Jäger Herbert     | 1935 | Hohenems, Zumtobel   |
| Jochum Christoph  | 1984 | Hörbranz             |
| Kramer Adolf      | 1940 | Dornbirn             |
| Kühne Johann      | 1926 | Feldkirch-Nofels     |
| Lins Josef        | 1929 | Übersaxen            |
| Maldoner Karl     | 1942 | Müselbach            |
| Meusburger Hubert | 1924 | Großdorf             |
| Müller Andreas    | 1962 | Wolfurt, Grass GmbH  |
| Muxel Josef Anton | 1944 | Au                   |
| Nagel Wilhelm     | 1927 | Höchst               |
| Rauch Stefan      | 1926 | Dünserberg           |
| Schnetzler Helmut | 1943 | Schruns              |
| Sieber Franz      | 1934 | Schwarzenberg        |
| Stark Ernst       | 1944 | Koblach              |
| Sternat Walter    | 1953 | Feldkirch-Tosters    |
| Steu Gebhard      | 1921 | Nüziders             |
| Studer Hubert     | 1935 | Feldkirch-Altenstadt |
| Tschofen Robert   | 1947 | St. Gallenkirch      |
| Tumler Anton      | 1946 | SARUV                |
| Türtscher Franz   | 1949 | Fontanella           |
| Walser Emil       | 1932 | Göfis                |
| Walser Günther    | 1945 | Hilti AG, Getzner    |
| Wegetin Günther   | 1938 | Bregenz-Stadt        |
| Wilhelm Eugen     | 1941 | Wolfurt              |
| Wirth Elmar       | 1941 | Großdorf             |
| Wolf Elmar        | 1949 | Feldkirch-Stadt      |
| Wolf Martin       | 1942 | Stuben               |

## Wir gratulieren Ernennungen

Landesfeuerwehrinspektor Hubert Vetter konnte für die neu zu besetzenden Stellen engagierte und motivierte Funktionäre bestellen.

**Norbert Meusburger** ist neuer Abschnittsfeuerwehrkommandant für den Abschnitt 25 und für die Feuerwehren Doren, Langen, Sulzberg und Thal zuständig. Er löst den langjährigen Abschnittsfeuerwehrkommandant Edelbert Fink aus Thal ab.

**Stefan Goossens** ist neuer Bewerbsleiter für die Feuerwehrjugend. Er übernimmt die Funktion von Manfred König, der diese Funktion jahrelang inne hatte.

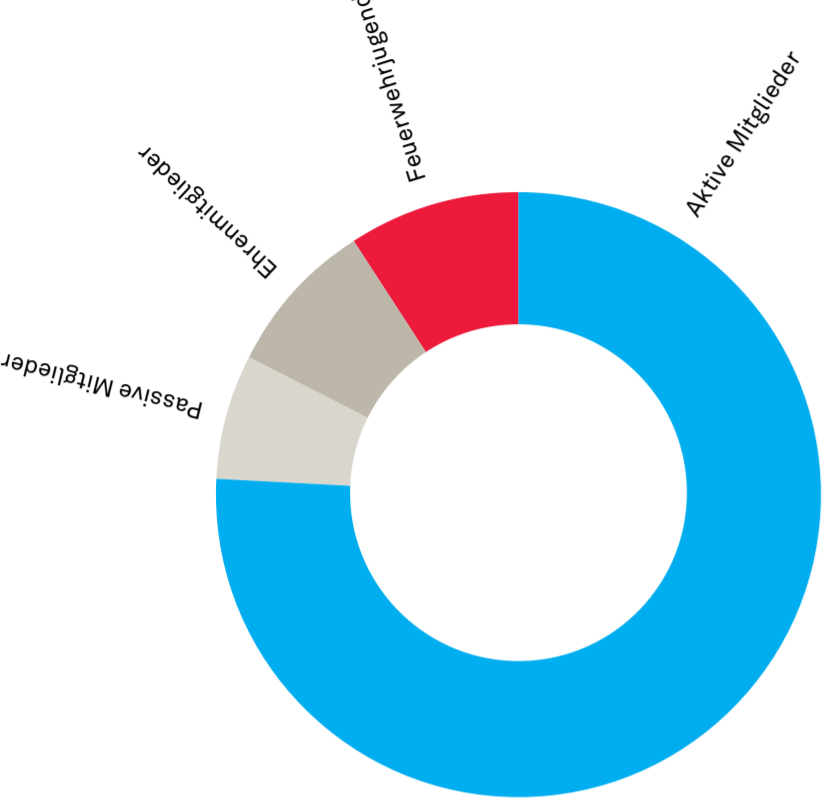
**Harry Simeoni** ist neuer Landesbewerbsleiter-Stellvertreter, der diese Funktion vom langjährigen Stellvertreter Bertram Leitner übernommen hat.

**Bruno Öhre** ist neuer Landesjugendreferent und somit für den Feuerwehrnachwuchs zuständig. Er übernimmt das wertvolle Amt von Rainer Batlogg.

**Ingo Valentini** ist neuer Landesjugendreferent für Feuerwehrgeschichte. Mit ihm konnte für die spannende Aufgabe als Hüter der Vorarlberger Feuerwehrgeschichte ein engagierter Fachmann bestellt werden.

**Martin Bachmann** ist neuer Bezirksjugendreferent für den Bezirk Bludenz. Sein Vorgänger ist Bruno Öhre, der die Funktion des Landesjugendreferents übernommen hat.

# FEUERWEHR ZAHLEN



**9.199 Feuerwehrleute**  
in 120 Freiwilligen Orts- und 24 Betriebsfeuerwehren

**GERÄTEHÄUSER**  
Im vergangenen Jahr wurden vier Feuerwehrhäuser fertiggestellt und eröffnet.

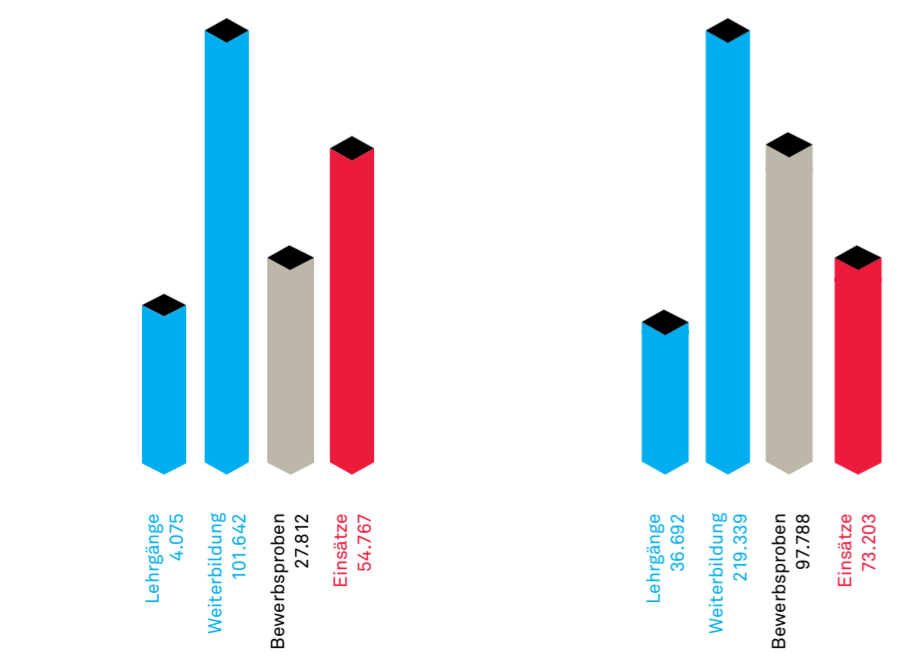


**TEILNEHMER**  
Im vergangenen Jahr haben die ehrenamtlichen Feuerwehrleute in Vorarlberg insgesamt fast 190.000 mal an Ausbildungen, Trainings und Einsätzen teilgenommen.

**EINSATZFAHRZEUGE**  
Im vergangenen Jahr wurden neun Fahrzeuge ersetzt oder neu angeschafft.



**STUNDEN**  
Im vergangenen Jahr haben die ehrenamtlichen Feuerwehrleute in Vorarlberg insgesamt über 650.000 Stunden in Ausbildung, Training, Einsätze und sonstige Veranstaltungen investiert.



**Allgemeiner Hinweis:** Sämtliche Daten für den Jahresbericht wurden aus der zentralen Kommunikationsplattform syBOS bezogen. Fehlende oder unvollständige Einträge wirken sich entsprechend auf die Statistik aus. **Impressum:** Herausgeber und Verleger: Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Landesfeuerwehrspektor Ing. Hubert Vetter. Texterfassung: Katharina Bitsche und Mitarbeiter des LFV. Graphisches Konzept: provi.me | Graphische Ausführung: Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Philipp Feistmayer und Katharina Bitsche. Druck/Druckerei: Thurnher. Bilder: Dietmar Mathis, Bernd Hofmeister, Maurice Shourat, Archiv Landesfeuerwehrverband und Feuerwehren.

**2. JULI - HARD**  
Die Feuerwehr Hard war 2016 Gastgeber für den 65. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb und für den 37. Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb. Den Goldenen Helm konnte sich die Gruppe Ludesch 1 und bei der Jugend die Gruppe Blons 1 sichern. Landeshauptmann Markus Wallner gratulierte allen Teilnehmern zu den hervorragenden Leistungen.

**17. JUNI - RHEIN**  
Am frühen Morgen wurde erstmals der Dammbewachtungsdienst am Rhein durchgeführt. Kräftige Niederschläge führten zu einem Abfluss von mehr als 2.100 m<sup>3</sup>/s. Die Dammbewachtung wurde bis in den Abend fortgesetzt, um möglichst früh Schadensstellen in den Dämmen zu erkennen.

**2. FEBRUAR - HOHENEMS**  
Gegen 19.45 Uhr brach im ersten Stock eines Wohnhauses ein Brand aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr schlugen bereits Flammen aus dem Gebäude und drohten auf den Dachstuhl überzugreifen. Da nicht sicher war, ob noch Personen im Gebäude sind, wurde das Wohnhaus von Atemschutztrupps durchsucht. Es wurde niemand verletzt.

**25. OKTOBER - RANKWEIL**  
Auf der Rheintalautobahn ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall. Ein LKW-Lenker prallte auf das Stauende und schob einen PKW gegen einen davorstehenden Sattelschlepper. Die Lenkerin des PKW verstarb noch an der Unfallstelle. Zwei weitere Personen wurden verletzt.

**26. UND 27. AUGUST - FELDKIRCH-GISINGEN**  
Feldkirch war Austragungsort des Bundes-Feuerwehrjugend-Leistungsbewerbes 2016. Zwischen der feierlichen Eröffnungsfeier vor dem Monforthaus und der Schlussveranstaltung im Waldstadion Gisingen wurden spannende Wettkämpfe ausgetragen. Platzierungen aus Vorarlberger Sicht: 18. Blons, 33. Feldkirch-Gisingen, 35. Schnifis und 39. St. Gerold.

**16. DEZEMBER - FELDKIRCH-ALTENSTADT**  
Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Stall mit angrenzendem Wohnhaus bereits in Vollbrand. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht bekannt, ob sich die Familie noch im Gebäude aufhielt. Das Wohnhaus wurde mittels Atemschutz durchsucht - alle Bewohner waren bereits in Sicherheit. Der Stall wurde vom Feuer völlig zerstört.

**28. SEPTEMBER - SCHLINS**  
Beim Umschichten von Heu kam es in einem Stallgebäude zu einem Brand. Das Feuer breitete sich umgehend auf das gesamte Stallgebäude aus. Die Einsatzkräfte konnten ein Übergreifen auf das Wohnhaus verhindern, das Stallgebäude wurde völlig zerstört.

**9. BIS 11. MÄRZ - LFS TIROL**  
11 Bewerber aus Vorarlberg stellten sich dem Strahlenschutz-Leistungsbewerb in Bronze. Johannes Schnetzer (Feldkirch-Tisis) belegte den ersten Platz mit der maximal möglichen Punktezahl. Auch die weiteren Stockerplätze gingen nach Vorarlberg: Matthias Fritz (Getzner Textil) 2. Rang und Florian Ronacher (Lustenau) 3. Rang.

# FRÖD UND FLIESS 2016



**17. JULI - MÜSELBACH**  
Gegen 22 Uhr bemerkte ein Nachbar, dass in Müselbach ein alter Bauernhof in Flammen steht. Beim Eintreffen der Feuerwehren stand das unbewohnte Gebäude in Vollbrand. Das Übergreifen auf den angrenzenden Neubau konnte verhindert werden. Die Feuerwehren Müselbach, Alberschwende, Egg, Großdorf und Andelsbuch standen im Einsatz.

**13. NOVEMBER - LANGEN BEI BREGENZ**  
Beim Eintreffen der Feuerwehren stand ein Stallgebäude in Langen bereits in Vollbrand. Trotz der enormen Raumentwicklung gelang es den Einsatzkräften beinahe alle Tiere zu retten. Das Gebäude wurde durch die Flammen komplett zerstört. Im Einsatz waren die Feuerwehren Langen, Thal, Sulzberg, Bregenz-Stadt, Doren, Hörbranz und Andelsbuch.

**4. NOVEMBER - SULZBERG**  
In der Nacht auf Samstag ist in einem Wirtschaftsgebäude ein Brand ausgebrochen, der sich auf das Wohnhaus ausbreitete. Die Bewohner konnten rechtzeitig das Haus verlassen. Zehn Jungtiere konnten nicht mehr gerettet werden. Die 100 Kühe im benachbarten Stall wurden von den Einsatzkräften rechtzeitig in Sicherheit gebracht.

**20. APRIL - RIEZLERN**  
Bei den Umbauarbeiten am Feuerwehrhaus Riezlern, indem auch die Bergrettung untergebracht ist, kam es zu einem Brandausbruch auf dem Dach. Die Raumentwicklung war so stark, dass die Löscharbeiten teilweise nur mit Atemschutz möglich waren. Die Feuerwehren Riezlern, Mittelberg und Hirschegg waren mit einem Großaufgebot im Einsatz.

**25. SEPTEMBER - ST. ANTON IM MONTAFON**  
Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Morgen des 25. Septembers auf der Montafonerstraße. Es kam zu einem Frontalzusammenstoß zweier PKW, drei Insassen wurden verletzt und konnten von dem Ersthelfern aus den Fahrzeugen befreit werden. Die Feuerwehren St. Anton im Montafon, Lorüns und Bludenz waren im Einsatz.

**29. JÄNNER - ARLBERGTUNNEL**  
Bei einem Frontalzusammenstoß zwischen einem LKW und einem PKW im Arlbergtunnel wurden sechs Personen teils schwer verletzt. Zwei Beteiligte mussten mittels hydraulischen Rettungsgeräten aus ihren Fahrzeugen befreit werden. Im Einsatz standen die Feuerwehren Klösterle, Dalaas, Wald und Braz.

**10. MAI - BLUDESCH**  
Eine vergessene Pfanne löste einen Küchenbrand in Bludesch aus. Ein Grundwehriener bemerkte den Rauch undeilte zum Haus der 87-jährigen Bewohnerin. Diese wurde vom Grundwehriener gerettet und anschließend ins Krankenhaus eingeliefert. Die Feuerwehren Bludesch und Schlins konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen.

**9. BIS 11. SEPTEMBER - KAPFENBERG**  
Bei sehr starker Konkurrenz konnten sich die teilnehmenden Gruppen aus Vorarlberg im Spitzenfeld behaupten. Mit dem 5. Rang der Gruppe Röns in der Klasse Silber A und dem 5. Rang der Gruppe Ludesch in der Klasse Bronze A stehen zwei absolute Topleistungen in der Rangliste. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Brandeinsätze und technische Einsätze stiegen leicht, Großbrände in der Landwirtschaft kennzeichnen vermehrt die Einsatzbilanz. Die Bundesbewerbe der Feuerwehrjugend in Gisingen und die Leistungsbewerbe in Hard warben für die Feuerwehr.